



Doris Runge

man  
könnte sich  
ins *blau*  
verlieben

Gedichte

Wallstein

Doris Runge  
man könnte sich ins blau verlieben

**Leseprobe (S. 1-11) aus:**

Doris Runge  
*man könnte sich ins blau verlieben*  
*Gedichte*

ca. 88 S., geb., Schutzumschlag  
ca. 18,- € (D); 18,50 € (A)  
ISBN 978-3-8353-3044-3

**Die Autorin**

Doris Runge, geb. 1943, im mecklenburgischen Carlow, Studium der Pädagogik in Kiel, seit 1976 lebt sie in Cismar. Für ihre Lyrik wurde sie 1985 mit dem Friedrich-Hebbel-Preis ausgezeichnet; 1997 erhielt sie den Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Bad Homburg, 2007 den Ida-Dehmel-Literaturpreis, sie übernahm die Liliencron-Dozentur der Universität Kiel und die Poetik-Professur der Universität Bamberg.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2017  
[www.wallstein-verlag.de](http://www.wallstein-verlag.de)

Doris Runge

man könnte sich ins blau verlieben

*Gedichte*

*Wallstein Verlag*



*federn im eis*



*landeplatz*

für engel  
langhälsige  
entenfüßige  
heimwehkranke

für musen  
auf der suche  
nach geöffneten  
fenstern

*federn im eis*

das seegras schweigt  
die weide neigt  
sich stumm über  
das sumpfgrüne grab  
von der sommerbraut  
hängen federn  
in eisdünnere haut  
man schaut  
in einen gläsernen sarg  
eine dunkle  
zärtliche zukunft sagt  
wenn es taut  
wird sie aufsteigen  
und singen

*an die zweibeinige*

warten  
ist kein wort  
aus meiner welt  
ich tauche  
abundauf  
ich singe  
ich weiß  
er wird  
mich hören  
mir gehören  
ich rausche  
seit jahrhunderten  
in seinem blut  
er wird kommen  
früher oder später  
ich mit der flut  
mit meinem lied  
und dem kehrreim  
mir wird er  
treu sein

*das seelchen*

viel stabiler  
als man glaubt  
ich habe es  
immer wieder  
verkauft  
kleine windbeutel  
an jeden  
selbst diablo  
ist nicht mehr  
was er war  
vertraut auf  
gekreuzte  
zeichen  
ich gebe ihm  
die kindfrau  
das hippiemädchen  
das blümchen  
strumpfband  
ich weiß  
er ist ein  
voyeur  
lässt mich leben  
für diese show

*aus dem märchen*

dohlen  
umkreisten  
den turm  
dornröschenschlacht  
dornen tief im fleisch  
die ganze nacht  
das ist die wunde  
das ist die quelle  
sie sammelt  
die bäche  
die flüsse  
münden  
ins offene meer